

Ein moderner Palast für die königlichen Schätze Spaniens

Im neuen Museo de Colecciones Reales in Madrid können künftig die erlesensten Kostbarkeiten aus zwei Königsdynastien bestaunt werden. Aber selbst die prachtvollsten Exponate sollten nicht mit einem übermäßigen Energieverbrauch einhergehen. In dem Bestreben, die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, vertraut man auf das umfassende Automations-Know-how von SAUTER.

Das Museum für die königlichen Sammlungen mag wie ein Wunder der modernen Architektur anmuten, seine Ursprünge reichen jedoch bis in die 1930er-Jahre zurück. Die langjährigen Pläne der Regierung für die Einrichtung eines Museums für Waffen und Kutschen wurden zwar nie gänzlich aufgegeben, lagen jedoch über viele Jahrzehnte auf Eis. Es sollte fast exakt 70 Jahre dauern, bis endlich im Jahr 2006 der Startschuss für den Bau des Museums fiel.

Im Verlauf der Jahre nahmen die Ideen der Initiatoren im Hinblick auf die königlichen Ausstellungsräume immer mehr an Gestalt an. Der Umfang der Sammlung wurde erweitert, da man der Öffentlichkeit auch königliche Juwelen, Accessoires sowie wertvolle Gobelins der Häuser Habsburg und Bourbon zugänglich machen wollte. Dementsprechend sollte das Museum seinen Platz auch in der Nähe des Königspalastes und der Almudena-Kathedrale im Park Campo del Moro an der westlichen Grenze zur Altstadt von Madrid finden.

Erhaltung historischer Schauplätze

Den Wettbewerb für das neue Museum gewannen die renommierten Architekten Emilio Tuñón und Luis Moreno Mansilla. Ihr Entwurf wird dieser geschichtsträchtigen Umgebung mehr als gerecht. Er setzt das Gebäude als neues Element, das sich perfekt in die Umgebung einfügt und in harmonischem Zusammenspiel künstlerische und natürliche Akzente kombiniert, wirkungsvoll in Szene.

Der La-Almudena-Platz, das offene Forum, das als Verbindungsglied zwischen Palast und Kathedrale dient, bleibt von dem neuen Bauwerk unberührt und wird als beliebte Touristenattraktion in seiner ursprünglichen Form bewahrt. Der von den Linien der bestehenden Strukturen inspirierte Neubau ergänzt auf raffinierte Weise die Grundmauern und spiegelt die Charakteristika des Königspalastes auf drei Ebenen wider.



Schaffung moderner Räumlichkeiten

Jede der drei Ausstellungsebenen wurde mit einer Grösse von mehr als 100 x 16 m und einer Deckenhöhe von bis zu 8 m als grosszügiger Pavillon geplant. Insgesamt umfasst das Museum 14 ober- und unterirdische Ebenen mit öffentlichen Foyers, Lagerräumen für Kunstobjekte, Anlieferungsbereichen sowie Büro- und Konstruktionsräumen. Etwa 20 000 m² der Bruttogrundfläche von 50 000 m² werden als Ausstellungsfläche genutzt.

Die markante Fassade des Gebäudes wurde aus riesigen Blöcken von Gris-Quintana-Granit gefertigt, die speziell ausgehöhlt wurden, um die Stahlbetonkonstruktion des Museums zu kaschieren. Allerdings stellte bei der Umsetzung des Projekts nicht allein die moderne Baukunst eine bedeutende Herausforderung dar, vielmehr waren es die historischen Mauern, die den Verlauf der Arbeiten massgeblich beeinflussten. Die Entdeckung archäologischer Zeugnisse während der Grabungsarbeiten machte eine Neuplanung des Projekts nach Beginn der Konstruktionsarbeiten erforderlich. Als respektvollste Lösung erwies sich schliesslich die Integration eines grossen Abschnitts der antiken Stadtmauer in das Gebäude.

Hightech für höchste Effizienz

Das Patrimonio Nacional hat sich als öffentliche Einrichtung der Wahrung des historisch-künstlerischen Erbes Spaniens und der spanischen Monarchie verschrieben. Es widmet sich vor allem der Erhaltung aller «royalen Orte», wozu Paläste, Gärten und selbst Klöster zählen. Das Museo de Colecciones Reales bietet endlich die lang ersehnten Räumlichkeiten, um den künstlerischen wie auch historischen Wert der zahllosen Schätze in angemessenem Rahmen

zu präsentieren. Neben seiner Mission, die Vergangenheit zu bewahren, war es dem Patrimonio Nacional ein Anliegen, einen Ort zu schaffen, der sich entsprechend den technischen Möglichkeiten durch höchste Energieeffizienz auszeichnet. Aus diesem Grund sollte das neue Bauwerk den hohen Anforderungen der spanischen Energieklasse B, dem höchsten Qualifikationsniveau für ein Bauwerk seiner Art, entsprechen.

Die effizienten Technologien von SAUTER, die weitreichenden Erfahrungen des Unternehmens in Bezug auf Museumsgebäude, seine herausragenden regionalen Referenzen und nicht zuletzt die günstigen Kosten bewogen den Generalunternehmer dazu, den Auftrag über die komplette Gebäudeautomationslösung für das Museum an SAUTER zu vergeben.

Zuverlässige Raumautomation

Neben der Nachhaltigkeit ist Zuverlässigkeit ein absolutes Muss für jedes Museum. Das Raumklima muss zur Erhaltung der Artefakte beitragen und darüber hinaus unabhängig vom Besucheraufkommen ein stets angenehmes Ambiente schaffen. Jede Unzulänglichkeit kann innerhalb kürzester Zeit sehr teuer werden.

Die auf dem Gebäudeautomationssystem EY-modulo 5 basierende BACnet/IP-Lösung gewährleistet, dass alle Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind und die erforderlichen Umgebungsverhältnisse in den Räumlichkeiten herrschen. Die Lösung von SAUTER bietet dem Facility Management die Möglichkeit, den Zustand sowie den Betrieb aller installierten Geräte lückenlos zu überwachen und präzise zu kontrollieren. Zu diesem Zweck verfügt das System über mehr als 3100 Datenpunkte.

Die SAUTER-Lösung für das Museo de Colecciones Reales auf einen Blick:

- Gebäudemanagement-Suite SAUTER novaPro Open
- Modulare Automationsstationen vom Typ SAUTER modu525
- Raumautomationsstationen vom Typ SAUTER ecos500
- Raumbediengeräte vom Typ SAUTER ecos3